Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
Grosser Kirchenrat

Protokoll

der 196. Sitzung des Grossen Kirchenrats
vom Mittwoch, 15. September 2021, 19:30 Uhr

Sitzungsort: Drahtesel - Arbeit mit Perspektiven, Waldeggstrasse 27, 3097 Liebefeld

---

Grosser Kirchenrat

Präsident:
Kessler Stephan

Teilnehmende Mitglieder:

Bichsel Maya
Bracher Léa
Brugger Jérôme
Godel Martin
Hänni Regula
Heiri Peter
Herren Christoph
Indergand André
Jenelten Brunner Ursula
Kissling Christian
Mayer Roman
Peissard Auberson Jeannette
Reymond Dominique
Schibli Thomas
Sinniger Markus
Tresch Stephan
Widmer Karl
Wiederkehr Peter

Entschuldigte Mitglieder:

Bauer Werner
Geiser Markus
Hirter Peter
Kuhn Mathias
Maeder Sabina
Meier Silvan
Moser Markus
Rech Pedro
Rösch Bernhard
Weissgerber Florian

Sitzungsteilnehmende in Vertretungsfunktion:

Kleiner Kirchenrat:

Wyss Karl-Martin
Aufdereggen Kurt
Conus Michel
Lüdy Monika
Moritz Monika
Von Däniken Roland

Pastoralraumleitung:
Heim Ruedi

Pastoralraumteam:
Vollmer Christine
Flury André

Verwaltung:

Stüssi Alexander
Grütter Martin
Hittin Susanne, Protokoll
Knipper Gerald
Niggli Christa

Medien / Kommunikation:
Rechsteiner Karl Johannes

1. Begrüssung

Stephan Kessler begrüsst die anwesenden Mitglieder des Grossen Kirchenrats, die Mitglieder des Kleinen Kirchenrats, die Vertreter des Pastoralraums und des Pastoralraumteams, die Vertretung der Kommunikationsstelle sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung.

Ruedi Heim führt durch die Einstimmung.

Die Sitzung wird eröffnet.

Stephan Kessler stellt nach Konsultation der Anwesenheitsliste fest, dass der Rat verhandlungs- und beschlussfähig ist. Es sind 19 Stimmberechtigte anwesend.

Der Versand der Einladung, der Traktandenliste und der Unterlagen erfolgte rechtzeitig und ordnungsgemäss am 1. September 2021 und wurde im Anzeiger der Region Bern am 1. September 2021, sowie im Pfarrblatt am 9. September 2021 publiziert.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Zentrum St. Josef, Erneuerung Heizungsunterstation und Einzelraumregelung, Kreditabrechnung
4. Kirche Dreifaltigkeit, Fassaden- und Dachsanierung inklusive Turmspitze, Kreditabrechnung
5. Frohbergweg 4, Anschluss an Fernheizwärme und Sanierung Lüftung, Kreditabrechnung
6. Information über die Abstimmung
7. Die Kirchgemeinde Bruder Klaus stellt sich vor
8. Verschiedenes
9. Mitteilungen

Roman Mayer beantragt eine andere Reihenfolge der Traktanden: Traktandum 6 soll direkt nach der Protokollgenehmigung behandelt werden.

Beschluss GKR (einstimmig)

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag von Roman Mayer, beschliesst Traktandum 6 (Information über die Abstimmung) vorzuziehen.

2. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der letzten Sitzung ist folgendermassen zu bereinigen:
- Seite 108: Postleitzahl von Bern: 3000
- Seite 109: Edith Zingg war nicht anwesend
- Seite 116 (Votum von Peter Heiri, zweitletzter Satz): Die Kirchen sollten aufgrund ihres grossen sozialdiakonischen Engagements an der interkantonalen Konferenz für die Bekämpfung der Armut und der sozialen Ausgrenzung beteiligt sein.

Beschluss GKR
Das Protokoll der 195. Sitzung vom 23. Juni 2021 des Grossen Kirchenrats wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6 Information über die Abstimmung

Karl-Martin Wyss führt in das Geschäft ein. Der Grosse Kirchenrat hat das neue Organisationsreglement in seiner Sitzung vom 28. April 2021 in erster und einziger Lesung angenommen.

Alexander Stüssi informiert über die geplante Abstimmung anhand einer Präsentation. Die Abstimmungsdokumente sind ausgearbeitet und liegen vor. Gedruckt werden sie von der Stämpfli AG, welche bezüglich Abstimmungen über eine reiche Erfahrung verfügt. In der Botschaft werden die Kernthemen angesprochen, es sind dies
- Besserstellung und Integration der Anderssprachigen Gemeinschaften (Mission der Italienischsprechenden und Mission der Spanischsprechenden)
- Vereinfachung der Anstellungsverhältnisse
- Klärung von Aufgaben und Kompetenzen der Gremien
- Ermöglichen von Fusionen
- Fördern von Rechtssicherheit und Praktikabilität in Bezug auf Geschäftsbeziehungen

Nächste Schritte:
- Am 22.September 2021 findet um 19.00 Uhr in der Kirche Dreifaltigkeit eine Informationsveranstaltung für sämtliche Interessierte statt. Dort soll das neue Organisationsreglement vorgestellt und erklärt werden. Das ist auch eine Gelegenheit um Fragen zu stellen. Vor Ort wird auch Dr. Ueli Friederich sein, der den ganzen Prozess rechtlich begleitet hat.
- Die Kommunikation zur Abstimmung liegt in der Hand von Karl Johannes Rechsteiner, welcher auch die entsprechenden Publikationen im Pfarrblatt betreut.
- Die Abstimmung findet am Sonntag, 21. November 2021 statt. Es werden zwei Fragen gestellt: Die eine Frage betrifft das Organisationsreglement und die andere Frage die Zustimmung zur Übertragung der Anstellungskompetenz an die Gesamtkirchgemeinde.

Die vorliegende Präsentation wird Interessierten zur Verfügung gestellt.

Zum Urnendienst: Der Kleine Kirchenrat hat entschieden, in sämtlichen Kirchgemeinden je eine Wahlurne aufzustellen. Die Kirchgemeindepräsidien werden gebeten, bis am 11. Oktober 2021 drei Personen zu nennen, die sich für den Abstimmungsausschuss in ihrer Kirchgemeinde zur Verfügung stellen (Nachtrag zum Protokoll: es müssen fünf Personen gewählt werden, drei müssen jeweils bei der Urne anwesend sein). Am 21. Oktober 2021

werden die Abstimmungsausschüsse vom Kleine Kirchenrat gewählt und im Amtsanzeiger publiziert.

Die Urnen werden von der Gesamtkirchgemeinde organisiert und zur Verfügung gestellt, die Abstimmungsausschüsse sollen für ihre Tätigkeit instruiert werden.

Jerôme Brugger erkundigt sich, ob sich die am gleichen Standort lokalisierten Kirchgemeinden Dreifaltigkeit und Paroisse de langue française bezüglich Abstimmung zusammentun können. Laut **Susanne Hittin** ist das ohne Weiteres möglich. Es handelt sich um eine Abstimmung der Gesamtkirchgemeinde. Alle Stimmberechtigten können an jeder Urne abstimmen, deshalb genügt eine Urne am Urnenstandort Dreifaltigkeit.

Léa Bracher erkundigt sich, ob der Abstimmungsausschuss an einer speziellen Kirchgemeinderatssitzung gewählt werden muss. Das ist gemäss **Alexander Stüssi** nicht der Fall. Es genügt, wenn der Gesamtkirchgemeinde die Namen mitgeteilt werden.

Christian Kissling möchte wissen, ob eine briefliche Stimmabgabe möglich ist. **Alexander Stüssi** geht davon aus, dass hauptsächlich brieflich abgestimmt werden wird. Die Stimmberechtigten erhalten ein vorfrankiertes Rückantwortcouvert. **Regula Hänni** erkundigt sich, wie die Zuordnung zu den Kirchgemeinden auf den Stimmzetteln stattfindet. Gemäss **Alexander Stüssi** sind die Namen der Kirchgemeinden auf den Stimmzetteln aufgedruckt.

Jeannette Peissard Auberson fragt nach, ob die Urnen anlässlich des Samstagabendgottesdienstes bereits geöffnet sind. Laut **Alexander Stüssi** sind die Urnen nur am Sonntag zugänglich. **Ursula Jenelten** fragt wann die Unterlagen zugestellt werden. **Gemäss Alexander Stüssi** werden diese Ende Oktober/Anfangs November verschickt.

Karl Widmer erkundigt sich, ob gegnerische Stimmen zum neuen Organisationsreglement erhoben wurden. Laut **Karl-Martin Wyss** sind keine solchen bekannt.

Martin Godel möchte wissen, ob die Abstimmungszeiten harmonisiert sind. Der KKR hat gemäss **Alexander Stüssi** beschlossen, die Urnen zwischen 9 und 10 Uhr offen zu halten. **Jerôme Brugger** sieht darin keinen Sinn. Das ist viel zu kurz. **Karl-Martin Wyss** erläutert, dass das Thema im Kleinen Kirchenrat eingehend diskutiert wurde. Zum einen wollte man, dass möglichst viele Urnen möglichst nahe bei den Menschen sind. Zum anderen sollten aber die Kirchgemeinden nicht über die Gebühr beansprucht werden. Deshalb hat man sich aus Rücksicht auf die Kirchgemeinden eine Stunde geeinigt. Es war dem Kleinen Kirchenrat bewusst, dass die Gottesdienste in den Pfarreien zu verschiedenen Zeiten stattfinden. Allerdings wären verschiedene Öffnungszeiten viel zu unübersichtlich.

Christian Kissling sieht die Gefahr einer Stimmrechtsbeschwerde auf die Gesamtkirchgemeinde zukommen, wenn die Urnen in den Pfarreien nicht von 8 bis 12 geöffnet sind. **Karl-Martin Wyss** verspricht, dies zu überprüfen. (Nachtrag zum Protokoll: Laut Art. 51 des Gesetzes über die politischen Rechte (PRG) müssen Abstimmungsräume mindestens eine Stunde offengehalten werden).

Regula Hänni stellt den Antrag, die Urnenöffnungszeiten zu verlängern. In ihrer Pfarrei beginnt der Gottesdienst um 11 Uhr. Auch für **Jerôme Brugger** müssten die Öffnungszeiten angepasst werden, sonst kann die Grundidee – die Gesamtkirchgemeinde geht auf die Menschen zu – nicht erfüllt werden. **Martin Godel** würde eine Öffnung zwischen 9 bis12 Uhr begrüssen.

Regula Hänni möchte wissen, welche Voraussetzungen jemand mitbringen muss, der in den Stimmausschuss gewählt wird. Müssen die Personen zwingend katholisch sein? Gemäss **Alexander Stüssi** müssen die Mitglieder des Stimmausschusses in der Gesamtkirchgemeinde stimmberechtigt sein. **Ursula Jenelten** erkundigt sich, ob immer 3 Personen bei der Urne anwesend sein müssen. **Susanne Hittin** bejaht dies.

Stephan Kessler bedankt sich für umfangreichen Vorarbeiten zu diesem Thema.

3. Zentrum St. Josef, Erneuerung Heizungsunterstation und Einzelraumregelung, Kreditabrechnung

Karl-Martin Wyss führt in das Geschäft ein. Das Zentrum St. Josef hat heute eine Heizung, bestehend aus den erneuerten Elementen Heizungsunterstation, Heizungssteuerung und in den Geschossen installierte Heizungsverteilungen, die einerseits durch die eingesparte Heizenergie nachhaltiger ist und andererseits den Komfort für die Nutzerinnen und Nutzer erhöht. Insbesondere die Einzelraumansteuerung ermöglicht diesen Mehrwert. Kurz: Es wird nicht dort geheizt, wo sich niemand aufhält und bei Abwesenheit wird die Raumtemperatur automatisch gesenkt.

Ermöglichst hat dies der Grosse Kirchenrat mit seinem Beschluss an seiner Sitzung vom 26. Juni 2020 mit einem Projektkredit von 175 000 Franken.

Die Kostenabrechnung liegt vor: Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 163'660.15. Die Reserve wurde mit 4'160 Franken beansprucht. Die Ingenieure trugen massgeblich mit einer tieferen Honorarrechnung dazu bei. Die Rechnungsprüfung wurde am 19. Mai 2021 durch das Rechnungsprüfungsorgang geprüft, der Bericht liegt bei.

Peter Wiederkehr (Parlamentarische Baukommission) verweist auf den grossen Komfortgewinn, welcher durch die Erneuerung der Raumsteuerung für die Benutzer entstanden ist. Wie sich das auf die Heizwerte auswirken wird muss die Erfahrung zeigen. Die Parlamentarische Baukommission hat die Rechnung geprüft und empfiehlt dem Grossen Kirchenrat, diese zur Kenntnis zu nehmen.

Laut **Christian Kissling** fehlt im Bestätigungsbericht der Schneider Treuhand der Absender (Seite 4 des Berichts). **Karl-Martin Wyss** wird dafür sorgen, dass diese Anregung beim nächsten Bericht umgesetzt wird.

Die Botschaft wird seitenweise zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss GKR (einstimmig):

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, nimmt die Kreditabrechnung «Erneuerung der Heizungsunterstation und Einzelraumregelung im Zentrum St. Josef in Köniz» zur Kenntnis. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 163’ 660.15; aus der Gegenüberstellung mit dem Kostenvoranaschlag (Fr. 175'000.00) resultiert eine Kostenunterschreitung von Fr. 11'339.85.

4. Kirche Dreifaltigkeit, Fassaden- und Dachsanierung inklusive Turmspitze, Kreditabrechnung

Karl-Martin Wyss führt in das Geschäft ein. Der Grosse Kirchenrat hat am 25. April 2018 einen Ausführungskredit von 2'230'000 Franken gesprochen. Zuvor sind vom Kleinen Kirchenrat bereits ein Projektierungskredit von 40'000 Franken und ein Kredit für die Vorbereitung der Ausführung über 55'000 Franken freigegeben worden. Insgesamt belieft sich der Gesamtkredit somit auf 2'529'500 Franken. Dieser beinhaltete auch den Zusatzkredit (Beschluss des Grossen Kirchenrats vom 24. April 2019) für die Projekterweiterung «Turmspitze»: Das Projektteam war in der Diskussion mit der Denkmalpflege zum

Schluss gekommen, dass das Turmdach auch saniert werden und die Eindeckung mit dem ursprünglichen Rautenmuster versehen werden sollte. Die Denkmalpflege hat dafür einen Beitrag von 93'262 Franken zugesichert und überwiesen.

Alle Arbeiten an den Dächern und an den Fassaden der Kirche, der Taubenstrasse 4 und 6, konnten im Herbst 2019 abgeschlossen werden. Die Gebäude zeigen sich in neuem Glanz, es gab zahlreiche sehr positive Reaktionen.

Jetzt liegt die Kostenabrechnung definitiv vor: Es resultieren Kosten von Fr. 2'494'518.55 inkl. MWST. Die Kostenunterschreitung beläuft sich auf Fr. 34'981.45. Mehrausgaben sind durch die Sanierung der Kanalisation der Dachwasserabläufe im Kryptahof und durch die Sanitäranlagen in der Sakristei entstanden. Die neue Isolation führte zu einer Erweiterung der Brandmeldeanlage, sodass das neue Brandrisiko gemindert werden konnte. Terrassen wurden neu abgedichtet und die Turmeindeckung an die SIA-Norm angepasst. Bei den Umgebungsarbeiten und bei den Nebenkosten konnte günstiger abgerechnet werden. Insgesamt kann der CO2-Ausstoss um 1,3 Tonnen reduziert werden. Einen herzlichen Dank an alle am Projekt beteiligten Personen.

André Indergand (Parlamentarische Baukommission) führt aus, dass das Geschäft am 31. August 2021 diskutiert und geprüft wurde. Die Parlamentarische Baukommission beantragt dem Grossen Kirchenrat die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

Die Botschaft wird seitenweise zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen

Beschluss GKR (einstimmig):

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, nimmt die Kreditabrechnung des Projekts «Kirche Dreifaltigkeit, Fassaden- und Dachsanierung inklusive Turmspitze» zur Kenntnis. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 2'494'518.55; aus der Gegenüberstellung mit dem Kostenvoranschlag (Fr. 2'529'500.00) resultiert eine Kostenunterschreitung von Fr. 34'981.45.

5. Frohbergweg 4, Anschluss an Fernheizwärme und Sanierung Lüftung, Kreditabrechnung

Kari Wyss führt in das Geschäft ein. Mit diesem Projekt wurde viel für die Umwelt getan. Durch den Wechsel von Heizöl auf Fernwärme konnte der CO2-Ausstoss am Frohbergweg 4 um ca. 40 Tonnen reduziert werden. Dank dem durch den Grossen Kirchenrat am 27. November 2019 gesprochenen Projektkredit von 418'000 Franken, einem vom Kleinen Kirchenrat am 23. Mai 2019 bewilligten Projektierungskredit und den Fördergeldern des Amts für Umwelt und Energie von 232'000 Franken konnte das Projekt umgesetzt werden. In der Botschaft ist festgehalten, dass der Kleine Kirchenrat am 7. Mai 2020 eine Projektänderung genehmigt hat. Dies deshalb, weil für die alten Deckeneinbauleuchten keine Ersatzteile und Leuchtmittel mehr produziert wurden. Deshalb empfahl sich ein Ersatz. Die Zusatzkosten von ca. 45'000 Franken inkl. MWST sollten jedoch aus den Vergabegewinnen gedeckt werden.

Das Projekt ist abgeschlossen. Es resultieren Gesamtkosten inkl. MWST von Fr. 620'875.75. Die Reserven wurden nicht beansprucht. die Kostenunterschreitung gegenüber dem Kostenvoranschlag beträgt Fr. 74'124.25. Die Bauabrechnung wurde am 13. August 2021 durch das Rechnungsprüfungsorgan geprüft, der Bericht liegt bei.

Laut **Christoph Herren** (Parlamentarische Baukommission) wurde das gesteckte Ziel mit dem Projekt erreicht. Der Kostenrahmen wurde eingehalten. Anfangs gab es zwar noch kleinere Kinderkrankheiten, diese sind mittlerweile behoben. Er dankt Martin Grütter für

die gute Führung des Bauprojekts. **Peter Wiederkehr** verweist auf die Ausführungen zur Ökologie, worunter sich viele Leute wenig vorstellen können. Wird der Wert allerdings umgerechnet (400 Liter pro Tonne CO2) kann man das Ganze besser erfassen.

Die Botschaft wird seitenweise zur Diskussion gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen

Kenntnisnahme (einstimmig):

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, nimmt die Kreditabrechnung des Projekts «Frohbergweg 4, Anschluss an Fernheizwärme und Sanierung Lüftung Erdgeschoss und Untergeschoss» zur Kenntnis. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 620'875.75; aus der Gegenüberstellung mit dem Kostenvoranschlag (Fr. 695'000.00) resultiert eine Kostenunterschreitung von Fr. 74'124.25.

Stephan Kesser bedankt sich für die Vorbereitung der drei Baugeschäfte.

7. Die Kirchgemeinde Bruder Klaus stellt sich vor

Ursula Jenelten und Martin Godel stellen die Kirchgemeinde Bruder Klaus anhand einer Präsentation vor.

8. Verschiedenes

Stephan Kessler führt aus, dass **Martin Grütter** pensioniert wird. Er hat in der Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde während 13 Jahren den Bereich Bau geleitet und professionalisiert. Eines seiner Markenzeichen waren die Bauabrechnungen, welche sich regelmässig durch Kreditunterschreitungen ausgezeichnet haben. In den Jahren 2018 und 2020 hat er den Bau der Mehrfamilienhäuser der Gesamtkirchgemeinde begleitet. Der Grosse Kirchenrat dankt ihm für sein Wirken und wünscht ihm viel Freude und Erfüllung, Gesundheit sowie Zeit für private Hobbys und Leidenschaften.

Martin Grütter wird unter anhaltendem Applaus ein Blumenstrauss überreicht.

Martin Grütter bedankt sich für die tolle Zeit in der Gesamtkirchgemeinde. Er hatte viel Spass an seiner Arbeit, insbesondere auch an seiner Mitwirkung bei der Erstellung der Neubauten.

9. Mitteilungen

Monika Moritz teilt mit, dass ab dem Folgetag im Kino Rex ein Film über die Heitere Fahne ausgestrahlt wird.

Alexander Stüssi freut sich, dass der Umweltbericht in Papierform vorliegt. Das Haus der Begegnung und die Verwaltung am Frohbergweg sind am 2. September 2021 mit dem Grünen Güggel zertifiziert worden. Gefeiert wurde mit einem Gottesdienst im Ökumenischen Zentrum in Ittigen, danach fand der alljährliche Begegnungsanlass der Gesamtkirchgemeinde statt.

Stephan Kessler bedankt sich für das Wahrnehmen der Schöpfungsverantwortung. Er bedankt sich des Weiteren beim Drahtesel für die Gastfreundschaft und das sehr gute Apéro sowie bei allen, welche an der Sitzung teilgenommen oder sonstwie dazu beigetragen haben.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 24. November 2021

Schluss der Sitzung 21.10Uhr

G R O S S E R K I R C H E N R A T

Der Präsident	Die Protokollführerin
Stephan Kessler	Susanne Hittin